

15 Aug 1510

**S**uffractions und Verzeihung, Was  
 bei dem Herz und Nachgeborenen Krüger,  
 Crauen und Herren, Herren Georgen Seiden-  
 zischen, Marggrauen zu Brandenburg,  
 Burgund Herrn Albrechten und Wolf-  
 gangen, Crauen zu zum Gohorlofe  
 unserm freundlichen lieben Herren  
 Gernung und ~~Freunde~~, auch Schuägeren  
 und Runderen, von wegen unserer  
 Wilhelm von Gottes gnaden Künig  
 zu Crauen die Gemeste und  
 Gohgelarte, Georg von Künig und  
 Hieronimus Lamb der Aerzter  
 Doctor, mündtlich werden und  
 antwergen sollen,

**L**etlich: Solten sich unsere Abgesandten, zu Wolgesehen  
 Herrn Albrechten und Herrn Wolfgangen, verpflegen,  
 und demselben, nach Anzeige, unserm freundtlichen  
 Künig und alle gütten, versmelden, Nachher postulit  
 und dieser Zeit plündt gelegeneren verstanden  
 das Land an Überbringung seiner ansehnlichen summen  
 gelid, gegen dem nachwortselands Fremden etten  
 Goh, muss zum höchsten mochtlich und viel gelid  
 frage

**S**innlich sein und das die Besorgerlichen Jerrum  
 Gargraffen alle gütten versprechen, als Jatten sein

Sie beide zu vor L. abgefertigt, Mit beid  
Das sie bei der selbigen Land besetzung etliche  
gelder, uff ein besterzart, und gewerliche  
gungsame besicherung, ansetzen und handeln  
sollen,

Landens wie oben beintrag worden, ab  
enolmeneltes Grafen, bei der ordnung sein  
Burggrafen in sondern quaden reifen, So  
Grafen wie sein besetzt und beintrag, Das  
sie in dieser sachen vor L. nach und guttlich  
Quintent beynen, und darneben sitzen sollen,  
Das die selbige beintrag sein, anderder die  
mittschidung, oder aber in schriftten, bei  
dem sein Marggraffen enolten ansetzen,  
und 8 L. versindigen helfen, Ob sie mit ein  
gilden, zehen, zwelff, und bis an die zwanzig  
Hauptstadt, ein jar zwanzig, dreij, oder vier,  
oder da selbige mit zwanzigthalten, als dan  
bis uf die nachstunfftige brandenstetter  
Papstmes, das 21. jar, oder so zum allen  
wenigsten, bis uf den Nainen jar tag, vor.

preden enolten  
Vorneb selbigen auf unser abgefertigt, bei  
dem Grafen von Gosenloch ordnungten, im fall  
"frei"

Da der Herr Marggraff bewilligen würde, sendt  
mir summa gults vorzupreden. Ob für 2. vor.  
münzen, das sie unsers abgefertigten, alsdann

~~Mansefang  
Münzen  
Münzen  
Münzen~~

und nachlassung der Pension so man davon be-  
gieret werden anfallendem soltten,

Das sie die Strafen aber solliches nicht vorzuzamb  
ausgehen werden, solten unsers abgeandten auf  
derem Galben nicht weiter anfallten,

Wenil dan die Ansehung anlangt, solten  
gudensack Herzog von Sien und Gricenim Land,  
von dem Marggrafen nicht vorzulegen, Was  
er mir und gegen j. 2. güngsam und gabriel vor-  
schriben woltten,

Im andern, da 8. 2. solliches nicht annehmlich,  
Das mir alsdan die selbige, sondern besonere vor-  
schreibung und Obligation, an Almericus und  
Lafinoren. die dan so kundlich angezlagen  
werden, solten, beynlich vorzulegen woltten,

Im dritten, sein mir auch Christis, Insal ob  
begreut würde. den Nachbarnen besonere  
liegen lieben Kinder Erans Johann zu

Massans Laymeltsen. Dasiu zuvermögen, ab er  
sich vor solliche Summe bürden und verpflichten  
solte,

Da sodann etliche von Marggraff  
mit inlyndische bürgerliche Zündel obligationen  
und verpflichtung seiner güter, nicht zufrieden  
sein wolte, In erwegung das sie Dr. L. von  
indigen, und etliche das indischen herkommen  
und haben möge, das in diesen geschickten  
Leiffen, vor bürgerliche Zündel, sich mehr als andere  
seiner Landts und lichte zubehören setze,

So blieben alsdan unsere Abgesandten davon vor  
fragen, Das inlyndische bürgerliche Zündel  
inlyndisch seye, seines bürgerliche heizt gut,  
welches sich über die zwanzig tausend  
gulden erstorden thut, und nicht preitbar  
und difficult ist, In dem Marggraffen zuver  
frachten,

mit vor  
verwilligung

So nun anwesende unsere Abgesandten  
bei sodann dem von Marggraffen, etliche  
regulieren werden, sollen sie besser anhalten

und fitten, Das d. L. in form der beschreibung  
oder beschreibung wolten begeben, dabinnen  
auch die beschreibung sein lassen, das nach be-  
stimmter miltigen abhandlung gegen beschreibung  
und gincand gabung der beschreibung, alles gilt  
in der ditz beschreibung der beschreibung zu brandstett,  
Daber was möglich gleich nach demselben Maß,  
für Heffung, oder was d. L. daselbe am be-  
quembsten und insten gefällig, erlegt werden  
möge,

Dann aber hochwurdiger Herr Marggraf solliche  
angebotene beschreibung anzunehmen und andern  
tragen und erweisen, was von mirn für auch  
bestehet, obmilde Brauns zu ditzgen be-  
geben werden, und was aber von kaiserin  
Prinzeß Brauns Johann, beistet sein werden,  
Das sie die Brauns sich in dem ditzgen von  
wegen verhandelt für sein Vatter, Gottseliger  
gedenkt, gleichmiltigen Instanz, und für  
darin beschreibung zu se, zu lassen ditzgen,  
Sollen sie unsere Befehle alldan mit dem  
den Brauns up die was sanden, das für d.

bei halden melten dem Margraffen von  
Jura Namen solliche summa offengen, und  
die selbige auch firtend, by die vorgeschlagen  
Conditionen, vorpreden inoltten,

a aber aber die alle bei dem Margraffen  
nicht zuinhalten wero, sollen alsdann  
sie inder abgefertigten die Grafen, von bester  
firten, das sie auch by die angelegene Conditionen  
selber etwas was moiglich laffen, oder an andern  
orten zuwasgen freigen inoltten,

Nach dem ihnen by die vorgeschicht, solliche sollen  
sie schicklich bewandten, damit sie auch zu firtend,  
lauffen von andern, davon geschickliche Relation  
ihnen megen,

Es bedunckt haben mir diese Justen von  
mir eigener handt unterschrieben, und  
die selbige mit demselben Justen Justizialen  
schicklich lassen, Vorhanden geben ist zu  
Wien den 15. Junij Anno 1578.